

Die Liebe ist die größte unter ihnen!

Am 14. Februar ist Valentinstag. In diesem Jahr fällt er auf einen Sonntag. Natürlich ist dieser Tag für uns kein kirchlicher Feiertag, auch wenn er einen christlichen Entstehungskontext haben dürfte, der nicht ganz genau geklärt ist. Aber als Tag der Verliebten, als Tag der partnerschaftlichen Liebe zweier Menschen kann und sollte der Valentinstag gewürdigt und ebenso von Liebes- und Ehepaaren durchaus gefeiert werden. Um der Wertschätzung ihrer Liebe willen. Denn das belebt sie!

In vielen Teilen der Welt wird der Valentinstag bzw. eine Entsprechung zu ihm feierlich begangen. In unterschiedlichen Facetten, z.T. gar nicht auf die Liebe von Liebes- und Ehepaaren bezogen, sondern mitunter allgemeiner gehalten als Tag der Freundschaft und Sympathie. In Deutschland kennen wir ihn allerdings als Tag der sich liebenden Paare. Sie schenken sich z.B. Blumen, bevorzugt rote Rosen, gehen romantisch essen . . . In Italien treffen sich viele Liebespaare an Brücken und bringen dort am Geländer ein "Liebesschloss" an - mit ihren Initialen, meist mit Datum und verbunden mit dem Wunsch nach dauerhaftem Bestand ihrer Liebe. Damit das Schloss bleibt, fest geschlossen bleibt, wird der Schlüssel ins Wasser geworfen - als Zeichen für die feste, unverbrüchliche Liebesbeziehung, die nicht geöffnet werden, die kein Ende finden soll.

LOVE ME TENDER (Elvis Presley)

*Liebe mich zärtlich,
liebe mich süß!
Lass mich nie mehr gehen!
Du hast mein Leben erfüllt,
und ich liebe dich so!*

*Liebe mich zärtlich,
liebe mich wahrhaftig!
Lass alle meine Träume
in Erfüllung gehen!
Denn, mein Liebling,
ich liebe dich,
und ich werde das immer tun!*

*Liebe mich zärtlich,
liebe mich lange!
Nimm mich in dein Herz!
Denn dort ist der Platz,
wo ich hingehöre!
Und wir werden uns
niemals trennen . . .*

Es ist wichtig, weil beziehungsfördernd, der Liebe zum liebsten Mitmenschen zu gedenken, diese wertzuschätzen und zu würdigen. Und: Es muss gesagt und gezeigt werden, dass man sich liebt. Auch der Valentinstag kann dabei sehr gut helfen, dieses Liebesbekenntnis einander regelmäßig zu schenken, z.B. an bestimmten Tagen wie Valentins- und Hochzeitstag, Verlobungs- und Kennenlerntag. Und das ist durchaus im Sinne unseres christlichen Glaubens, denn für ihn, ja für Gott gilt ganz grundlegend: **"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen!"**, so der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief, Kapitel 13, Vers 13.

Auch wenn Paulus an dieser Stelle nicht genuin die partnerschaftliche Liebe gemeint hat, sondern vielmehr die christliche Nächstenliebe, so gehört sie dennoch mit dazu. LIEBE ist immer im Sinne Gottes, von Gott selbst gewollt, bejaht und gefördert. LIEBE ist das, was wir Menschen brauchen, begehren, ersehnen . . . LIEBE in Form von

Zuwendung und Geborgenheit, in Form von Anerkennung und Wertschätzung, in Form von Vertrauen und Zusammengehörigkeit ist tief in uns als Geschöpfe verwurzelt, so dass wir von unserer Natur aus auf LIEBE geeicht sind: Eine Liebe, die aufrichtig und ehrlich ist, die das Gemeinsame sucht, die nicht ausnutzt, die belastbar ist und sowohl verständnisvoll als auch barmherzig, ebenso versöhnungswillig ist. Genau das sollte die Nächstenliebe von uns Gläubigen prägen, die sich in ihrem Denken, Fühlen und Handeln maßgeblich an Gottes Liebe orientieren. Und genau so soll die partnerschaftliche Liebe zwischen zwei Menschen bestimmt sein, die als Paar zusammenleben und ihre Liebe christlich gestalten. Paulus charakterisiert die Liebe frei übersetzt so:

**Die Liebe ist geduldig und freundlich,
sie bleibt ehrlich, aufgeschlossen und bescheiden,
sie tut nichts Böses, nichts Schmerzauslösendes, nichts Verletzendes;
sie sucht das, was dem Gemeinsamen dient und der Gemeinschaft guttut,
sie trägt nichts nach, sondern ist versöhnungswillig.**

**Die Liebe trägt alles, hofft alles, glaubt alles;
sie erduldet alles.
Sie ist stark und treu, verständnisvoll und barmherzig;
sie ist belastbar:
Die Liebe hört niemals auf!**

(Frei nach 1. Korinther 13 i.A.)

So stark liebt Gott uns, so stark sollen Liebespaare sich einander lieben, so stark soll die Liebe eine jede christliche Gemeinde prägen. Ein großes Ideal, dessen Stärke es ist, die menschliche Schwäche, die Verfehlung, aufzunehmen. Unsere Sünde und Schuld werden nicht geleugnet, sondern angenommen, eben nicht immer und immer wieder nachgetragen, sondern durch Versöhnung entmachtet. Gott ist ein Förderer der Liebe - seiner und unserer Liebe, und wie sehr er das ist, das zeigt sein Kommen in Jesus Christus, dessen Höhepunkt das Kreuz der Hoffnung ist. Mögen wir alle in der aufrichtigen, ehrlichen Liebe bleiben - als Christinnen und Christen sowie als Liebende in einer partnerschaftlichen Beziehung.

Entsprechend: Mögen wir unseren Liebsten am Valentinstag ein Bekenntnis unserer Liebe schenken! Mit schönen Worten, mit einem Geschenk . . ., vielleicht auch mit einem virtuellen Besuch unseres Online-Konzertes am Abend des Valentinstags aus unserer Ev. Stadtkirche - u.a. mit Liebesliedern von Elvis Presley . . .

Ihr Pfarrer Uwe Riese